



Wirkungsbericht 2013

Equibrismus e. V.

Vom Mut eine sozio-ökologische Utopie zu wagen

Inhalt

Grußworte	1
Unsere Ausgangslage	2
Unsere Vision	3
Unser Ansatz	3
Die Akteure	5
Die Ereignisse 2013 bei Konzept, Fiktion und Realität	9
Ausblick auf 2014	12
Finanzen	13
Finanzbedarf für künftige Projekte	15
Bleiben Sie auf dem Laufenden	17

Grußworte

Liebe Freunde und Unterstützer,

mit 2013 ging für den Equibrismus e. V. ein recht turbulentes Jahr zu Ende. Im Februar gelang dem Roman „Das Tahiti-Projekt“ der Sprung über den Atlantik, als anlässlich der Internationalen Buchmesse in Kuba die spanische Ausgabe vorgestellt wurde.

Während die Equibrismus-Romane, die auf unserem sozio-ökologischen Wirtschaftskonzept beruhen, verstärkt in wissenschaftlichen Diskursen berücksichtigt werden, schreibt Dirk C. Fleck am bereits mit Spannung erwarteten abschließenden Werk der Trilogie.

Doch das greifbar nahe Modellprojekt auf Rapa Iti entwickelte sich leider zur Geduldprobe. Meine Reise auf die französisch-polynesische Insel endete im April krankheitsbedingt und aufgrund logistischer Probleme auf Tahiti. Einen Monat später wurde mit Präsident Oscar Temaru ein wichtiger Unterstützer abgewählt.

Dennoch bin ich insgesamt zuversichtlich, dass im kommenden Jahr auch dank der Arbeit von Dirk noch mehr Menschen auf unsere Vision aufmerksam werden – und wir dadurch weitere Unterstützer gewinnen.

Zunächst möchte ich jedoch in unserem ersten Wirkungsbericht Einblicke in unsere Arbeit im vergangenen Jahr geben und unsere einzelnen Erfolge näher vorstellen.



Eric Bihl

München, im April 2014

Unsere Ausgangslage

Spätestens seit Dennis L. Meadows 1972 sein viel beachtetes Buch „Grenzen des Wachstums“ veröffentlichte, wissen wir, dass unser westliches Wirtschaftssystem mit dem Zwang, unendlich wachsen zu müssen, Ressourcen unwiederbringlich verschleudert und unsere Lebensgrundlagen nachhaltig zerstört. 40 Jahre später hat sich an unserem Handeln im globalen Maßstab wenig geändert.

Im Gegenteil: Die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Probleme spitzen sich immer weiter zu. Täglich geht fruchtbarer Ackerboden verloren, die Artenvielfalt ist bedroht, die Schere zwischen Arm und Reich öffnet sich immer weiter und Schuldenkrisen weiten sich aus.

„Kein Wunder, denn wir sind nicht mit einzelnen Fehlern im System konfrontiert, sondern mit einem fehlerhaften System“, ist sich Eric Bihl, Gründer des Equilibrismus e. V., sicher. Das gleichnamige Konzept ist ein dritter Weg zwischen Kapitalismus und Kommunismus. Es zeigt durch die unter einem Dach vereinten, bereits heute verfügbaren sozio-ökologischen Alternativen auf, dass Natur und Zivilisation wieder in ein Gleichgewicht (Equilibrium) gebracht werden können. Dazu benötigt es neben einer Vision auch den Mut, aus bestehenden Systemen auszubrechen.

Es gibt viele Organisationen, die sich für den Schutz der Umwelt oder für soziale Gerechtigkeit einsetzen. In ihrem jeweiligen Bereich können sie mitunter beachtenswerte Erfolge erzielen. Vielfach stehen jedoch die Symptome im Mittelpunkt der Arbeit und nicht die Ursachen. Nach jahrzehntelangen Bemühungen bleibt oft nur die Feststellung, dass die allgemeine negative Entwicklung nicht gestoppt werden konnte.

Beim Equilibrismus e. V. stehen dagegen keine vereinzelt Reformen im Mittelpunkt, sondern ein vollständiger sozio-ökologischer Paradigmenwechsel.

Unsere Vision

Das Ziel ist eine moderne Gesellschaft, die im Einklang mit der Natur lebt und wirtschaftet. Wir müssen nicht in Höhlen hausen, denn bereits heute sind zahlreiche sozio-ökologische Alternativen für die fünf Lebensgrundlagen Energie, Behausung, Kleidung, Nahrung und Mobilität vorhanden. Wie die Teile eines Puzzles könnten die einzelnen Alternativen ineinander greifen. Zuvor muss man jedoch wissen, wie das fertige Bild ausschauen soll. Hierzu liefert der Equilibrismus eine geeignete Vorlage.

In naher Zukunft kann uns eine vollständige sozio-ökologische Wende gelingen, denn die Werkzeuge dafür haben wir bereits in der Hand.

Unser Ansatz

Um Natur und Zivilisation wieder in ein Gleichgewicht zu bringen, ist es essentiell, sich aus bestehenden Systemen heraus zu denken und geeignete sozio-ökologische Alternativen miteinander zu kombinieren. Bereits 2005 hat Eric Bihl das Konzept gemeinsam mit Volker Freystedt im Sachbuch „Equilibrismus – Neue Konzepte statt Reformen für eine Welt im Gleichgewicht“ beschrieben.

Vom Konzept über die Fiktion soll der Sprung in die Realität gelingen. Während Das Konzept ist als Fundament aufgrund technologischer Fortschritte und anderer Ereignisse immer wieder zu aktualisieren und anzupassen. Das Stärken der Vision durch die Fiktion ist Hauptaufgabe für den gemeinnützigen Verein. Zudem sollen die einzelnen Alternativen in Modellprojekten in der Praxis erprobt und so optimal aufeinander abgestimmt werden.

Vision stärken

Der Equilibrismus e. V. ist auf mehreren Ebenen tätig, um die Vision zu stärken.

Zielgruppe Medien: Durch eine umfassende Pressearbeit informiert der Verein Medienschaffende und -verantwortliche über die Möglichkeiten, neue Wege zu gehen. Auf diese Weise entstehen regelmäßig Berichte, die Tausende von Menschen erreichen und inspirieren. Eine stets aktuelle Liste der Veröffentlichungen rund um den Equilibrismus ist im [digitalen Pressespiegel](#) zu finden.

Zielgruppe Visionäre und aufgeschlossene Leser: 2008 veröffentlichte Autor Dirk C. Fleck den ersten Equilibrismus-Roman „Das Tahiti-Projekt“ und gewann damit den Deutschen Science Fiction-Preis. Flecks Stärke ist es, mit seinem lebendigen Schreibstil und Gespür für Spannung die Vision erlebbar zu machen.

In der Fiktion ist der französisch-polynesischen Insel Tahiti im Jahr 2022 die vollständige ökologische Wende gelungen: Sämtliche Lebensmittel werden biologisch-dynamisch angebaut, der Strom stammt ausschließlich aus regenerativen

Quellen und der Baustoff Hanf verdrängt Beton; durch eine Geldreform ist der systemische Druck, unendlich wachsen und Schulden machen zu müssen, passé – um nur einige Beispiele zu nennen.

Im Folgeroman „Das Südsee-Virus“ verbreitet sich die Idee weltweit. Derzeit schreibt Fleck am dritten Roman, der die Trilogie abschließt. Über seine Motive und die Utopie als Ausweg aus der Depression spricht Fleck in einem Interview für den Blog des Vereins: [„Es gibt keine sinnvollere Alternative, die mir mehr Freude bereiten würde“](#).

Modellprojekt

Bei der Fiktion soll es nicht bleiben. In der Realität sollen Modellprojekte als ökologische Schaufenster entstehen. Hier können sich die einzelnen Alternativen in einem geschützten Raum entfalten und in der Praxis bewähren. Sie sind dann im doppelten Sinne des Wortes begreifbar.

Inseln sind für ein Modellprojekt besonders geeignet, denn es gilt zunächst, aus dem derzeitigen Wirtschaftssystem auszusteigen und neue Wege hin zu einer vollständigen sozio-ökologischen Wende zu beschreiten. Denkbar sind aber auch extraterritoriale Gebiete größerer Staaten oder private Inseln, wo in Pionierarbeit ein Modell aufgebaut wird.

Der Equibrismus e. V. unterscheidet hier zwischen eigenen Modellprojekten und Modellprojekten von Dritten, bei denen er mitgestalten kann. Auch ein komplett unabhängiges Projekt, welches sich von der Vision inspirieren lässt, ist möglich.

Die Akteure

Entscheidend für den Weg vom Konzept über die Fiktion zur Realität sind die Menschen, die sich tagtäglich dafür einsetzen und deren Unterstützer. Einige davon stellen wir an dieser Stelle vor.

Eric Bihl: Gründer und erster Vorsitzender



Eric hat bereits einige Paradigmenwechsel hinter sich: Der gebürtige Elsässer engagierte sich für die Rettung von Robben und musste feststellen, dass es ein Kampf gegen Windmühlen ist. Zunächst machte eine Banklehre. Später zeigte ihm Helmut Creutz die Konstruktionsfehler des Geldsystems. Nach einem beruflichen Abstecher in Französisch-Polynesien ging Eric nach München, wo er seitdem im Europäischen Patentamt tätig ist. Seine große Sammelleidenschaft – die sozio-ökologischen Alternativen – brachte ihn mit Volker Freystedt zusammen. 1997 gründete Eric den Equilibrismus e. V. und entwickelte gemeinsam mit Volker das gleichnamige Konzept. Seitdem wird Eric nicht müde, mit seinem charmanten französischen Akzent weitere Menschen dafür zu begeistern.

Volker Freystedt: Zweiter Vorsitzender



Als Sozialpädagoge hatte Volker viel mit der zunehmenden Verschuldung zu tun. Das brachte ihn Anfang der 1990er Jahre dazu, sich mit den Fehlern unseres Geldsystems zu beschäftigen. 1997 lernte er bei einem Kongress Eric Bihl kennen. Das Konzept des Equilibrismus nahm zu dieser Zeit bereits konkrete Formen an und der systemische Ansatz faszinierte Volker. Gemeinsam mit Eric schrieb er das Buch "Equilibrismus - Neue Konzepte statt Reformen für eine Welt im Gleichgewicht", das 2005 veröffentlicht wurde. Die Fehler unseres heutigen Geldsystems wurmen Volker noch immer – doch er kennt Alternativen und macht sie Tag für Tag bekannter.

Roti Make: Botschafterin in Polynesien



Roti lebt auf Tahiti und Rapa Iti (rund 1.200 Kilometer südlich von Tahiti) und ist ein echtes Multitalent. Sie spricht fünf Sprachen (Rapa-Sprache, Tahitianisch, Französisch, Englisch und Deutsch), ist Modedesignerin und engagiert sich für Frauen, Frieden, Freiheit und ihre Heimat Französisch-Polynesien. 2005 leitete sie den erfolgreichen Wahlkampf für Oscar Temaru, den ersten einheimischen Präsidenten des Inselstaates. Zuvor organisierte sie die Proteste gegen die Atomtests Frankreichs auf Mururoa. Eric Bihl lernte sie 2009 auf seiner Recherchereise kennen, war fasziniert von Erics Engagement und der Idee des Equibrismus. Seitdem setzt sich Roti für das Modellprojekt ein, knüpft Kontakte in Französisch-Polynesien und weit darüber hinaus.

Dirk C. Fleck: Autor



Dirk war bis zu ihrer Einstellung Redakteur der "Woche" und arbeitete anschließend als freier Journalist für GEO, Merian, Stern, Spiegel, DIE WELT und die Berliner Morgenpost. 1993 veröffentlichte er seinen Roman "GO! Die Ökodiktatur". Er stellte sich vor, wie wohl ein politischer Notwehrreflex aussieht, wenn die natürlichen Ressourcen erkennbar zu Ende gehen. Kritiker warfen ihm vor, er würde einer Ökodiktatur das Wort reden. Enttäuscht zog sich Dirk aus der umweltpolitischen Debatte zurück, "solange sie nicht die Bereitschaft zur Radikalität erkennen lässt", wie er sagte. Bis Eric Bihl in sein Leben trat. Eric konnte Dirk von einer positiven Zukunftsvision im Sinne des Equibrismus überzeugen und wieder für das Schreiben begeistern. So entstanden die beiden Equibrismus-Romane "Das Tahiti-Projekt" und "Maeva!". Im Jahr 2012 erschien "Maeva!" als Taschenbuch inklusiver bislang unveröffentlichter Kapitel unter dem Titel "Das Südsee-Virus". Seit Februar 2013 gibt es eine spanische Ausgabe des ersten Equibrismus-Romans „Das Tahiti-Projekt“.

Andreas Grün: Finanzen



Als Südsee-Spezialist und selbständiger Reisevermittler besuchte Andreas 2009 die Internationale Tourismus-Börse in Berlin. Am Stand von Tahiti Tourisme fiel ihm der Roman „Das Tahiti-Projekt“ auf. Kurzerhand lieh er sich das Buch und las es über Nacht durch. Andreas hatte Feuer gefangen und stieß bei seiner weiteren Recherche auf das Sachbuch „Equibrismus – Neue Konzepte statt Reformen für eine Welt im Gleichgewicht“ von Eric und Volker. Die wirtschaftlichen und ökologischen Probleme in der Südsee kennt Andreas durch seine zahlreichen Reisen aus erster Hand. Roti Make lernte er persönlich auf Rapa Iti kennen. Seit 2011 kümmert sich der Reisekaufmann um die Finanzen des Equibrismus e. V.

Jens Hakenes: Pressesprecher



Als sich rund um das Jahr 2000 abzeichnete, dass der ersten rot-grünen Bundesregierung die ökologische Wende nicht gelingen würde, machte sich Jens auf die Suche nach möglichen Ursachen. In Neuseeland stieß er dabei auf Arbeiten über die Fehler im Geldsystem. Nach seiner Rückkehr engagierte er sich in einer deutschen NGO, die sich für ein anderes Geldsystem stark macht. Als Autor des NGO-Magazins berichtete Jens über den Roman „Das Tahiti-Projekt“ – und war begeistert vom Konzept hinter dem Roman. Denn der Equibrismus vereint alternative Ansätze für Geldsystem und Ökologie, und die Romane sowie die Pläne für ein Modellprojekt zeigen, wie eine Umsetzung aussehen könnte. Seit 2009 unterstützt der Diplom-Journalist und Webdesigner den Verein bei der Kommunikation und Organisation.

Jens Brehl: Öffentlichkeitsarbeit



Für den zweiten Jens begann alles mit einem Wochenende im Januar 2011, welches dank Dirk nicht ganz nach Plan verlief: An einem Samstagvormittag schlug Jens den Roman „Das Tahiti-Projekt“ auf und war sofort von der Lektüre gefesselt. Er sagte alle geplanten Aktivitäten ab und las den Roman in einem Stück. Von der Vision und dem ganzheitlichen sozio-ökologischen Konzept Equilibrismus fasziniert, begann der freie Journalist weiter zu recherchieren. Im April 2011 erschien sein Artikel „Das Tahiti-Projekt – Vom Mut eine sozial-ökologische Utopie zu wagen“ als Titelgeschichte im Magazin raum & zeit. Seit Oktober 2011 unterstützt Jens tatkräftig die Öffentlichkeitsarbeit des Equilibrismus e. V., weil er sich wünscht, dass sich noch mehr Menschen von der Vision inspirieren lassen.

Die Unterstützer

Damit möglichst viele Menschen vom Equilibrismus erfahren und das Modellprojekt als sozio-ökologisches Schaufenster entstehen kann, sind Unterstützer unersetzlich. Neben zahlreichen Privatpersonen, die sich für eine Fördermitgliedschaft entschieden haben, fördern vor allem Öko-Unternehmen den gemeinnützigen Verein. Sie haben erkannt, dass neue Schritte gewagt werden müssen und es unsinnig ist, dazu das jetzige Wirtschaftssystem eins zu eins kopieren und mit der Vorsilbe „Öko“ zu versehen.

Johannes Gutmann: Gründer und Geschäftsführer von Sonnentor



"Equilibrismus ist die Verbindung von Tradition und Moderne - für die Zukunft, umweltverträglich und in fairer Form. Diese Werte von Sonnentor, sollten allen wichtig sein, gelebt und unterstützt werden. Damit die Freude und nicht die Sorge wächst!"

Die SONNENTOR Kräuterhandels GmbH ist der Biotee- und Kräuterspezialist aus Österreich. 1988 von Johannes Gutmann gegründet, stehen Wirtschaften im Einklang mit der Natur, handwerkliche Sorgfalt und Qualität im Vordergrund.

Die Ereignisse 2013 bei Konzept, Fiktion und Realität

Konzept

Die ersten Vorarbeiten für ein eigenes Equibrismus-Wiki sind gemacht: Hier sollen die einzelnen sozio-ökologischen Alternativen verbunden mit dem Internetauftritt detailliert und aktuell vorgestellt werden. Bislang ist dies fast ausschließlich im Equibrismus-Sachbuch und im Glossar der Romane geschehen.

Zudem wird durch das Wiki deutlich, dass das Equibrismus-Konzept lebendig ist und sich an aktuelle Begebenheiten anpasst. Ein weiteres Ziel ist es, das Wissen von Experten zu bündeln und besser zugänglich zu machen.

Mit der Veröffentlichung von „GO! Die Ökodiktatur“ als E-Book ist nun zudem das nötige Know-how vorhanden, um auch das Sachbuch, einen Teil davon oder eine aktualisierte Fassung als E-Book zu veröffentlichen und so das Konzept bekannter zu machen.

Fiktion

Mitte Februar landete das Tahiti-Projekt in Kuba. Die spanische Ausgabe des ersten Equibrismus-Romans mit dem Titel „El Proyecto Tahiti“ wurde auf der Internationalen Buchmesse in Havanna präsentiert.

Anlässlich der Veröffentlichung fand parallel zur Messe ein dreitägiges Kolloquium „Zukunft aus eigener Kraft: Energieversorgung, Ernährungssicherheit und Bauen in nachhaltigen regionalen Kreisläufen“ statt. Eingeladen waren nationale und internationale Experten, darunter auch Autor Dirk C. Fleck. Dieser musste jedoch aus gesundheitlichen Gründen seine [Grußworte](#) von Hamburg aus gen Havanna senden.

Mit „El Proyecto Tahiti“ haben nun über 450 Millionen spanischsprachige Menschen die Möglichkeit, in die Vision des Vereins einzutauchen.

Auch der zweite Equibrismus-Roman, „Das Südsee-Virus“, wird für eine internationale Leserschaft vorbereitet. Eine Übersetzung ins Französische wurde von Eric Bihl in Auftrag gegeben und aus seinen Privatmitteln finanziert (siehe auch Abschnitt [Finanzen](#))

Dank der Romane ist das Equibrismus-Konzept auch in wissenschaftlichen Diskursen angekommen.

So widmete sich Dr. Elisabeth Hollerweger von der Forschungsstelle „Kulturökologie und Literaturdidaktik“ an der Universität Siegen unter anderem intensiv den beiden Equibrismus-Romanen. „Wissen alleine ändert nichts, dazu bedarf es Emotion und Empathie. Die Fiktion ist bestens geeignet, diese Werte zu vermitteln und nachhaltige Lebensweisen zu fördern“, sagte Hollerweger im Interview für den Blogbeitrag [„Reine Utopie funktioniert nicht“](#). Hier sind auch die den Equibrismus

und seine Romane betreffenden Lehreinheiten abrufbar, die für die Virtuelle Akademie der Nachhaltigkeit entstanden.

Im Magazin des Goethe Instituts schrieb Antonia Mehnert: „Dirk C. Fleck ist einer der wenigen deutschen Autoren, der konkrete Änderungsvorschläge gegen die bevorstehenden Klimakrise liefert“. Hintergründe dazu sind im Blogeintrag [„Das unfassbare in Worte fassen“](#) zu finden.

Realität

Auf der Insel Rapa Iti in Französisch-Polynesien sind die vorbereitenden Schritte für ein eigenes Modellprojekt derzeit am weitesten gediehen: Die politischen Gremien – der Rat der Weisen, die Hüter der Erde und Bürgermeister Tuanainai Narii – haben sich in offiziellen Schreiben für die vollständige ökologische Wende ausgesprochen. Sie möchten das weltweit einzigartige Modellprojekt in ihrer Heimat umsetzen.

Zudem konnte Equibrismus-Botschafterin Roti Make im vergangenen Jahr nach dem damaligen Präsidenten Oscar Temaru auch Umweltminister Jacky Bryant, Agrarminister Kalani Teixeira und Verkehrsminister James Salmon für das geplante Modellprojekt gewinnen.

Ende März reiste daher Eric Bihl, der 1. Vorsitzende des Equibrismus e. V., nach Französisch-Polynesien. „Seit meinem letzten Besuch im Frühjahr 2010 hat sich politisch, wirtschaftlich, wie auch im sozialen Sektor vieles dramatisch verschlechtert: Die Arbeitslosigkeit ist enorm angestiegen, ebenso die staatlichen und privaten Schulden, die Ausgaben für die Gesundheitsfürsorge sowie die allgemeinen Lebenshaltungskosten. Die Einnahmen aus dem Tourismus sind weiter eingebrochen“, berichtete Bihl nach seiner Rückkehr.

Bereits krank in Deutschland gestartet konnte Bihl seine Reise nicht wie geplant bis Rapa Iti fortsetzen. Die Zeit in Tahitis Hauptstadt Papeete nutzte er jedoch für viele weitere Gespräche und um erste Schlüsse für das weitere Vorgehen zu ziehen. Leider stellte sich erst vor Ort heraus, dass das alte Schiff, welches regelmäßig zwischen Tahiti und Rapa Iti verkehrt, in einem technisch sehr schlechten Zustand war. So verzögerte sich die Abreise mehrmals, weil immer wieder neue Probleme auftraten: vom defekten Ladekran über eine zu reparierende Pumpe bis hin zum plötzlich ausgefallenen Schiffsmotor und fehlenden Rettungsbooten.

Da sich auch Erics Gesundheitszustand nicht verbesserte, machte sich Roti Make schließlich allein auf die Weiterreise nach Rapa Iti – immerhin mit einigen Mustern im Gepäck wie Steinen aus Hanfbeton, Produkten aus Naturkautschuk, Bambus und Mais und Textilien aus Naturstoffen, die Eric mitgebracht hatte.

Im Mai bremste dann auch der Ausgang der Parlamentswahlen in Französisch-Polynesien das Modellprojekt: Oscar Temaru wurde als Präsident abgewählt und somit sind auch die bereits für die Idee gewonnenen Minister nicht mehr im Amt.

Der Verein hält die Kontakte jedoch weiterhin aufrecht und knüpft neue. Bis Ende 2013 fehlte es aber leider vor Ort und auch in Europa an der nötigen Unterstützung für das Modellprojekt. Deswegen setzen wir für 2014 neue Schwerpunkte.

Ausblick auf 2014

Konzept

In einem mit der Internetseite verbundenen Equibrismus-Wiki sollen die einzelnen sozio-ökologischen Alternativen näher vorgestellt werden. Auf diese Weise bleibt das Konzept lebendig, weil es deutlich einfacher ist, die Beiträge im Wiki aktuell zu halten als es beispielsweise bei einem gedruckten Sachbuch und im Glossar der Romane der Fall ist.

Darüber hinaus soll das Wiki verdeutlichen, dass bereits etliche sozio-ökologische Alternativen existieren. So sollen noch mehr Menschen davon überzeugt werden, dass neue Wege gangbar sind. Außerdem können sich neben vorhandenen Experten auch neue Interessierte aktiv einbringen – siehe hierzu auch den Punkt „Finanzbedarf für zukünftige Projekte“.

Fiktion

Im Laufe des Sommers möchte Dirk C. Fleck die Schreibarbeiten am dritten Equibrismus-Roman abschließen und damit die Trilogie vollenden. Ein Termin für die Veröffentlichung steht noch nicht fest. Zusätzlich soll die Übersetzung des zweiten Equibrismus-Romans „Das Südsee-Virus“ ins Französische abgeschlossen und mit der Verlagssuche begonnen werden. Außerdem bemühen wir uns verstärkt um eine Verfilmung der Romane.

Realität

Eine weitere Reise Eric Bihls nach Rapa Iti wird es vorerst nicht geben. Wie bereits geschildert fehlt dazu noch finanzielle, politische und mediale Unterstützung vor Ort und auch bei uns in Europa.

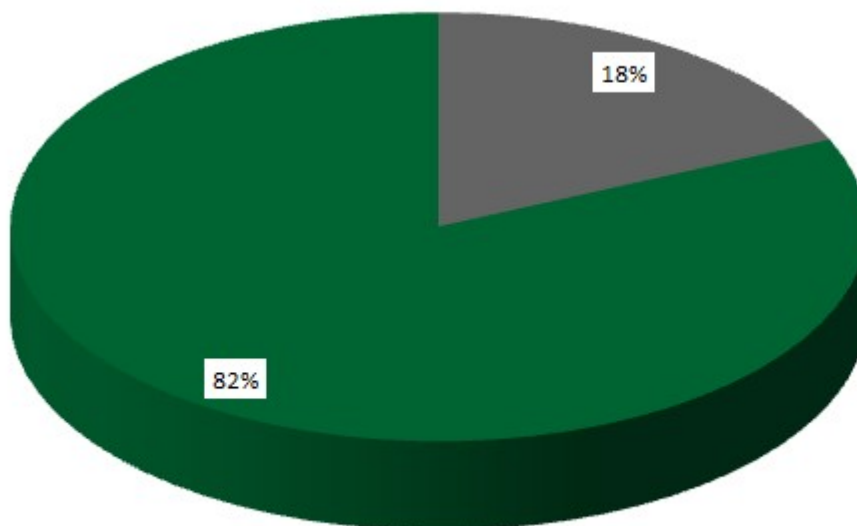
Daher werden zunächst weitere Gespräche geführt und Unterstützer gesucht. Roti Make ist weiterhin für das Modellprojekt in ihrer Heimat aktiv und wird voraussichtlich für einen Planungs-Workshop und Pressegespräche nach Europa kommen.

Finanzen

Der Equilibrismus e. V. finanziert sich vor allem durch Beiträge der Fördermitglieder, Spenden von Privatpersonen, Öko-Unternehmen als Sponsoren und den Verkauf von Equilibrismus-Büchern.

Einnahmen 2013 in Euro	
Mitgliedsbeiträge	1.893,50
Spenden (Privatpersonen)	3.965,90
Sponsoren (Unternehmen)	3.700
Buchverkäufe	1.089,78
Provisionen (Amazon)	23,45
Honorare	0
Gesamteinnahmen:	10.672,63

Den Einnahmen standen im Jahr 2013 Ausgaben in Höhe von 12.807,66 Euro entgegen. Für die Verwaltung wurden insgesamt 2.353,67 Euro und für den gemeinnützigen Vereinszweck 10.477,99 Euro ausgegeben. Somit wurden 82 Prozent der Einnahmen den Projekten zugeführt.



■ Verwaltungskosten (2.353,67 Euro) ■ Vereinszweck (10.477,99 Euro)

Die Kosten für Eric Bihls Reise nach Rapa Iti betragen 3.544,70. Die komplette Summe hat er privat bezahlt. Ebenso hat er Übersetzungskosten des zweiten Equilibriumus-Romans „Das Südsee-Virus“ in Höhe von 2.100 Euro übernommen.

Finanzbedarf für künftige Projekte

Equibrismus-Wiki

Die beiden Verantwortlichen für die Öffentlichkeitsarbeit, Jens Hakenes und Jens Brehl, haben bereits einige Vorarbeiten erledigt und gemeinsam mehr als 20 Arbeitsstunden ehrenamtlich geleistet: Neben der Grundrecherche zum Aufbau ist die Installation der erforderlichen Technik schon erledigt. Der nächste Schwerpunkt sind die Inhalte.

In einem ersten Schritt sollen hierzu das Glossar des Romans „Das Tahiti-Projekt“ und Auszüge des Equibrismus-Sachbuchs aktualisiert und eingepflegt werden. Zudem wird das analoge Archiv gesichtet, so dass auch dieses Material zukünftig so weit wie möglich frei und öffentlich zugänglich ist. Alleine im Archiv warten über 600 Alternativen darauf, digitalisiert zu werden.

- 12 Stunden für Aktualisierung von 3 Beispiel-Alternativen
 - 3 Stunden für Redaktion und Einbau ins Wiki
- gesamt: 15 Stunden á 40 Euro (brutto) = 600,00 Euro

- 6 Wochen-Praktikumsstelle für erste Sichtung des analogen Archivs
 - Vergütung gemäß fairwork e. V. und ÖPNV-Zuschuss
- gesamt: 450 Euro + 150 Euro ÖPNV = 600,00 Euro

- 150 Stunden für Aktualisierung von rund 40 weiteren Alternativen
 - 30 Stunden für Redaktion und Einbau ins Wiki
- gesamt: 15 Stunden á 40 Euro (brutto) = 7.200,00 Euro

Internetseiten zu den Equibrismus-Romanen

Um den Zugang zum Equibrismus-Konzept zu erleichtern, soll das erfolgreiche Internet-Konzept von „Maeva!“ (Taschenbuch-Titel „Das Südsee-Virus“) in angepasster Form auf die anderen Romane übertragen werden. Für jeden Roman soll eine eigene Internetseite entstehen, die das Buch und die Idee dahinter vorstellt und für eine Verknüpfung zum Equibrismus-Konzept und zum Wiki sorgt. Für den noch nicht erschienenen dritten Roman könnte eine dynamische Seite entstehen, die die Veröffentlichung mit Appetithäppchen und Hintergründen vorbereitet. Für „Das Tahiti-Projekt“ ist eine virtuelle Reise zu den Spielstätten des Romans mit entsprechenden Auszügen bereits angedacht.

- 16 Stunden für Administration und Webdesign
 - 34 Stunden für Redaktion (Texte, Fotos, Videos)
- gesamt: 50 Stunden á 40 Euro (brutto) = 2.000,00 Euro

- 24 Stunden für laufende Redaktion zum dritten Roman über drei Monate (ca. 2 Stunden pro Woche)

- 6 Stunden Konzeption/Vorbereitung
gesamt: 30 Stunden á 40 Euro (brutto) = 1.200,00 Euro

Übersetzungen für equilibrismus.org

Da es sich um ein weltweit einzigartiges Modellprojekt handelt und viele internationale Kontakte bestehen und auch noch geknüpft werden sollen, ist die Übersetzung der Internetseiten des Equilibrismus e. V. eine wichtige Baustelle. Leider liegt diese Baustelle (vor allem im Bereich Blog) zunehmend brach, denn ehrenamtlich lässt sich die Arbeit nicht mehr koordinieren. Erfreulicherweise gibt es einige Übersetzer, die kostenlos für uns tätig sind. Es fehlt demnach nur an einem überschaubaren Budget für die Koordination und den Einbau der übersetzten Texte.

- ehrenamtliche Übersetzungen mit Dankeschön zum Jahresende
 - 2 Stunden pro Monat für Koordination und Einbau
- gesamt: 24 Stunden á 40 Euro (brutto) = 960,00 Euro

Shop-Update für equilibrismus.org

Die Equilibrismus-Medien ermöglichen vielen Menschen den ersten Zugang zum Konzept und deren Verkauf ist zudem eine wichtige Einnahmequelle für den Verein. Die dazu auf den Internetseiten verwendete Lösung ist jedoch schon etwas in die Jahre geraten. Mit einem Update könnten Technik und Inhalte auf den neuesten Stand gebracht werden. Außerdem wäre dann in Zukunft ein weitgehend automatisches Update der verwendeten Software möglich. Es handelt sich also um einen einmalig etwas größeren Aufwand, der sich aber langfristig auszahlen wird.

- 8 Stunden für Administration und Webdesign
 - 2 Stunden für Redaktion (Texte, Fotos, Videos)
- gesamt: 10 Stunden á 40 Euro (brutto) = 400,00 Euro

Bleiben Sie auf dem Laufenden

Weiterführende Informationen über den Equibrismus und aktuelle Neuigkeiten finden Sie unter <http://www.equibrismus.org>. Hier können Sie auch unseren Newsletter abonnieren.

Aktiv mitwirken

Wir freuen uns über jeden, der sich von der Vision angesprochen fühlt und den Verein aktiv unterstützen möchte. Die Möglichkeiten hierzu sind vielfältig:

Erzählen Sie beispielsweise in Ihrem Bekanntenkreis vom Equibrismus, damit möglichst viele Menschen von den sozio-ökologischen Alternativen erfahren. Unter <http://www.equibrismus.org/jobs/> veröffentlichen wir regelmäßig Angebote für diejenigen, die sich ehrenamtlich einbringen möchten.

Spenden und Fördermitgliedschaft

In jedem Euro steckt die Kraft, die Welt nach den eigenen Wünschen zu gestalten. Wenn Sie gemeinsam mit uns in eine lebenswerte Zukunft investieren möchten, so haben Sie die Wahl zwischen einer Spende oder einer Fördermitgliedschaft. Weiterführende Informationen dazu finden Sie auf unserer Internetseite unter <http://www.equibrismus.org/spenden/>.

Ihr Ansprechpartner

Bei allen Fragen rund um den Equibrismus steht Ihnen Jens Hakenes gerne zur Verfügung.



Telefon: +49 (0) 30 956 079 90

E-Mail: kontakt@equibrismus.org